

Matthäus 11

1 Als Jesus seinen zwölf Jüngern diese Anweisungen gegeben und seine Rede beendet hatte, zog er weiter, um in den Städten Galiläas zu lehren und 'Gottes gute Botschaft' zu verkünden.

Ist Jesus der Messias? Die Frage des Johannes und die Antwort Jesu

*2 Johannes hörte im Gefängnis vom Wirken Christi. Er schickte einige seiner Jünger zu ihm 3 und ließ ihn fragen: »Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?« 4 Jesus gab ihnen zur Antwort: »Geht zu Johannes und berichtet ihm, was ihr hört und seht: 5 **Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden geheilt, Taube hören, Tote werden auferweckt, und den Armen wird 'Gottes' gute Botschaft verkündet. 6 Und glücklich zu preisen ist, wer nicht an mir Anstoß nimmt.**«*

Der Auftrag von JESUS.

Gott hatte dem Volk Israel seine Gebote gegeben. Und dann hatte er ihnen Segen und Fluch vorgelegt. Segen, wenn sie seine Gebote halten und Fluch, wenn sie seine Gebote nicht halten. (siehe 5. Mos. 28)

Zu dem **Segen** gehörte:

- ISRAEL wird die höchste Nation der Erde, sie werden das Haupt und nicht der Schwanz
- ISRAEL wird ein heiliges Volk
- Fruchtbarkeit, Vermehrung, Gesundheit
- Materieller Wohlstand
- Die Arbeit ist gesegnet
- Überfluss an Gutem
- Man wird (Geld) ausleihen und nicht leihen müssen
- Die Feinde werden geschlagen

Der **Fluch** war dann das genaue Gegenteil.

ISRAEL hat den Segen Gottes in der Zeit von König Salomo erlebt. Salomo war der reichste König der Erde und andere Könige kamen um seine Weisheit und seinen Reichtum zu bestaunen.

Aber danach ging es bergab und ISRAEL hat den Segen Gottes wieder verloren. In der Zeit, als JESUS auf die Erde kam, war ISRAEL unter der Herrschaft des römischen Reiches.

Die **Propheten**, die Gott immer wieder geschickt hatte, hatten einen Retter, **einen Messias angekündigt**. Und als JESUS auf die Erde kam, war die große Frage: **Ist JESUS der Messias oder nicht?**

JESUS hatte einen ganz bestimmten **Auftrag** von Gott. Sein Auftrag war:

Lk.4,18 18 »Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt mit dem Auftrag, den Armen gute Botschaft zu bringen, den Gefangenen zu verkünden, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen werden, den Unterdrückten die Freiheit zu bringen, 19 und ein Jahr der Gnade des Herrn auszurufen.

Sein Auftrag war, die Menschen von dem Fluch zu befreien, unter dem sie lebten. Und das geschah durch die GNADE.

Vergleiche *Lk.4,18 Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt mit dem Auftrag, den Armen gute Botschaft zu bringen, den Gefangenen zu verkünden, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen werden, den Unterdrückten die Freiheit zu bringen, 19 und ein Jahr der Gnade des Herrn auszurufen.*

JESUS war anstößig. Beispiel:

- das defekte Dach, nach der Heilung des Gelähmten
- die Heilung eines Blinden an einem Sabbat. Die Theologen werfen ihn aus der Synagoge
- der Umgang mit seiner Mutter, als sie ihn sprechen will
- die Vernichtung der Schweineherde, als er den Besessenen heilt.
- Hananias und Saphira sterben, als sie lügen.

Jesus und Johannes der Täufer

*7 Als die Männer wieder gegangen waren, wandte sich Jesus an die Menge und fing an, zu ihnen über Johannes zu sprechen. »Was wolltet ihr euch eigentlich ansehen, als ihr zu ihm in die Wüste hinausgingt?«, fragte er sie. »Ein Schilfrohr, das sich im Wind hin- und herbewegt? 8 Nein? Was wolltet ihr denn sonst dort draußen sehen? Einen Mann in feiner Kleidung? Ihr wisst doch: Die feingekleideten Leute sind in den Palästen der Könige zu finden. 9 Was wolltet ihr also sehen, als ihr hinausgingt? Einen Propheten? Ja, ich sage euch: Ihr habt einen Propheten gesehen, und noch mehr als das. 10 Johannes ist der, über den es in der Schrift heißt: »Ich sende meinen Boten vor dir her; er wird dir vorangehen und dein Wegbereiter sein.« 11 Ich sage euch: **Unter allen Menschen, die je geboren wurden, hat es keinen Größeren gegeben als Johannes den Täufer; und doch ist selbst der Geringste im Himmelreich größer als er.***

Mit JESUS bricht das Himmelreich an, das Reich Gottes. Der Kleinste in diesem Königreich ist größer als alle großen Männer und Frauen Gottes, von denen im alten Testament berichtet wird. **Wir sind eine andere Art von Menschen. Wir sind neu geboren** aus Wasser (Wort) und Geist (Joh.3 / Eph.5)

- Die Juden waren Nachkommen Abrahams (Geschlechtsregister). Wir sind Kinder Gottes (Buch des Lebens). ISAAC war ein Wunder Gottes aber Abraham war sein Vater. Genauso war es bei Zacharias. JESUS war ein Wunder Gottes. Sein Vater war der Heilige Geist, Gott selbst.

- Wenn der Heilige Geist in unser Leben kommt, dann sind wir aus Gott geboren, vom Himmel geboren, wie JESUS. Das sagt JESUS zu Nikodemus.
- Die Juden hatten das Gesetz auf den Tafeln. Wir haben es in unserem Herzen. (Hes. 36 / Jer. 31)
- Die Juden hatten das irdische Zelt. Wir haben das Heiligtum im Himmel. (Hebr.)
- Die Juden hatten einen menschlichen Hohenpriester. Wir haben JESUS, denn selbst Gott ist und der uns vor Gott vertritt und der uns kennt, weil er selbst ein Mensch war. (Hebr.)
- Die Juden hatten das Königreich in ISRAEL, das vergehen wird (Himmel und Erde werden vergehen). Wir haben das Reich Gottes, das nicht von dieser Welt ist und das ewig bestehen wird.

*12 Von der Zeit an, als Johannes der Täufer auftrat, bis zum heutigen Tag **bricht sich das Himmelreich mit Gewalt Bahn, und Menschen versuchen mit aller Gewalt, es an sich zu reißen.***

Das Himmelreich bricht sich mit Gewalt / mit Kraft Bahn

Normal = JESUS klopft an, Bitte und es wird euch gegeben

Joh.20,26 JESUS kam obwohl die Türen verschlossen waren und sagte: Friede sei mit Euch

mit Gewalt

- das defekte Dach, nach der Heilung des Gelähmten
- der Kranke am Teich Betesda
- die Auferweckung des Jüngling zu Nain
- Die Menschen wollten JESUS mit Gewalt zum König machen.
- Maria will JESUS mit Gewalt zurückholen. der Umgang mit seiner Mutter, als sie ihn sprechen will
- die Vernichtung der Schweineherde, als er den Besessenen heilt.
- Hananias und Saphira sterben, als sie lügen.

Das Himmelreich mit Gewalt an sich reißen

Wenn ich etwas von Gott empfangen habe, dann muss ich das festhalten bzw. an mich reißen, denn der Feind versucht immer, mir das wieder zu rauben. *Siehe Joh 10,10 **Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und (es in) Überfluss haben.***

Siehe auch das Gleichnis von dem **5-fachen Ackerfeld**: Mt.13,3-9 Der gute Boden hält die Saat Gottes fest und bringt viel Frucht.

*Offb 3,11 Ich komme bald. **Halte fest, was du hast!** Lass dich von niemand um deinen Siegeskranz bringen!*

13 Denn alle Propheten und das Gesetz kündigten `das Himmelreich` an, bis Johannes kam. 14 Und wenn ihr es gelten lassen wollt: Er ist Elia, dessen Kommen vorausgesagt ist. 15 Wer Ohren hat, der höre!

16 Mit wem soll ich die Menschen dieser Generation vergleichen? Sie sind wie Kinder, die auf dem Marktplatz sitzen und ihren Spielgefährten zurufen: 17 ›Wir haben euch auf der Flöte `lustige Lieder` gespielt, und ihr habt nicht getanzt; wir haben Klagelieder angestimmt, und ihr habt nicht getrauert.‹ 18 So ist es doch: Johannes ist

Bibeltexte der Neuen Genfer Übersetzung – Neues Testament und Psalmen copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten. Bibeltexte der Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen. Erklärungen copyright © 2026 Uwe Peters, GRACE & SPIRIT Düsseldorf. Alle Rechte vorbehalten.

gekommen, hat gefastet und keinen Wein getrunken, und schon hat es geheißen: ›Er ist von einem bösen Geist besessen.‹ 19 Der Menschensohn ist gekommen, isst und trinkt ´wie jedermann`, und da heißt es: ›Was für ein Schlemmer und Säufer, dieser Freund der Zolleinnehmer und Sünder!‹ **Und doch hat die Weisheit Gottes Recht; das zeigt sich an dem, was sie bewirkt.**«

Die Weisheit Gottes ist Gottes Rettungsplan. Das Reich Gottes zeigt sich an dem, was er bewirkt. Vergl. 1Kor 4,20 Denn das Reich Gottes gründet sich nicht auf Worte, sondern auf ´Gottes` Kraft. Hier gilt noch einmal Vers 6 „Und glücklich zu preisen ist, wer nicht an mir Anstoß nimmt.“

Jesu Urteil über die Städte von Galiläa

20 Dann ging Jesus mit den Städten ins Gericht, in denen er **die meisten Wunder** getan hatte. **Er klagte sie an, weil sie nicht ´zu Gott` umgekehrt waren:** 21 »Weh dir, Chorazin! Weh dir, Betsaida! Wenn in Tyrus und Sidon die Wunder geschehen wären, die bei euch geschehen sind – die Menschen dort hätten sich längst in Sacktuch gehüllt und Asche auf den Kopf gestreut und wären zu Gott umgekehrt. 22 Ich versichere euch: Tyrus und Sidon wird es am Tag des Gerichts noch erträglich gehen im Vergleich zu euch. 23 Und du, Kafarnaum, meinst du etwa, du wirst zum Himmel emporgehoben werden? Ins Totenreich musst du hinunter! Wenn in Sodom die Wunder geschehen wären, die bei dir geschehen sind – es würde heute noch stehen. 24 Ich versichere euch: Sodom wird es am Tag des Gerichts noch erträglich gehen im Vergleich zu dir.«

Die Wunder, die JESUS getan hat und die Gott heute noch tut, sollen dazu dienen, dass die Menschen zu ihm umkehren. Röm.2,4 Oder betrachtest du seine große Güte, Nachsicht und Geduld als selbstverständlich? Begreifst du nicht, dass **Gottes Güte dich zur Umkehr bringen will?**

JESUS und der HEILIGE GEIST sind Gottes Investition in diese Welt und die Menschen. Was er will ist:

- Uns retten / uns aus dem Reich der Finsternis in das Reich seiner Sohnes (Reich Gottes) versetzen.
- Dass unser Geist ihm ganz ergeben ist (Jak.4,5-6)
- Dass wir Gott lieben von ganzem Herzen, ganzer Seele und mit aller unserer Kraft
- Dass wir viel Frucht bringen
- Dass wir die Gebot halten, die JESUS uns gegeben hat.
- Dass wir ihm immer ähnlicher werden
- Dass wir vollkommen sind, wie der Vater im Himmel vollkommen ist

Jesus preist seinen Vater

25 Zu der Zeit rief Jesus aus: »Ich preise dich, Vater, du Herr über Himmel und Erde, dass du das alles den Weisen und Klugen verborgen, **den Unmündigen aber offenbart** hast. 26 Ja, Vater, so hast du es gewollt, und dafür preise ich dich. 27 Alles hat mir mein Vater übergeben. Niemand kennt den Sohn, nur der Vater kennt ihn; und auch den Vater kennt niemand, nur der Sohn – und die, denen der Sohn es offenbaren will.«

Gott offenbart seine Dinge, seinen Himmel den Unmündigen, den Kindern. Deshalb hat er auch gesagt: *Lk 18,16*
Doch Jesus rief die Kinder zu sich und sagte: »Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn gerade für solche wie sie ist das Reich Gottes.

Mk 10,15 Ich sage euch: **Wer das Reich Gottes nicht wie ein Kind annimmt, wird nicht hineinkommen.**«

Wir müssen die Dinge im Reich Gottes leicht nehmen, wie Kinder. Immer wenn es zu ernst wird, machen wir etwas falsch.

Und hier gilt auch Vers. 11. *Der Geringst im Reich Gottes (Kind) ist größer als Johannes der Täufer.*

Jesu Einladung

28 »Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet; ich werde sie euch abnehmen. 29 Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. 30 Denn das Joch, das ich auferlege, drückt nicht, und **die Last, die ich zu tragen gebe, ist leicht.**«

JESUS nimmt uns die Lasten ab. Er erneuert unser Leben von Grund auf. **Er kümmert sich um alles.** Wir bekommen das Rund-um-sorglos-Paket. Und er macht uns zu seinen Kindern und zu seinen Erben.